



VOM ROHEN MATERIAL ZUM TIEFEREN SINN

# Bildhauen nach Bibelstellen

Hannes Häntsch, Referent der Cityseelsorge, blickt über die Kunst aufs Leben

**KEMPTEN** – Als Kind wollte Hannes Häntsch Schreiner oder Förster werden. Doch seine Wege führten den 47-Jährigen in eine andere Richtung. Heute ist der studierte Sozial- und Religionspädagoge, der eine nebenberufliche Ausbildung in der Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor Frankl absolviert hat, Referent der Cityseelsorge Kempten. Seine besondere Beziehung zum Werkstoff Holz lebt Häntsch in seiner Freizeit aus: Bibelstellen sind der Ursprung für Skulpturen, die der Bildhauer aus Holzstämmen entstehen lässt.

Beispielhaft steht hier das Werk „Durchbrechen“, das die biblische Geschichte des Auszugs aus Ägypten darstellt (Exodus 14,14). Es ist sein Lieblingsstück. Für die Fertigstellung benötigte er eineinhalb Jahre.

Mit seinen Werken möchte Häntsch Menschen die Lebensnähe und Tiefe der Bibel näherbringen. In der Bibel, die manchmal starr wirke, stecke alles drin, sagt der Künstler, der in der Nähe von Dresden aufgewachsen ist. „Bei meinen Kursen steht deshalb häufig eine Skulptur in der Mitte.“ Sie helfe den Teilnehmern beim Einstieg in die jeweiligen Themen.

## Anfangs ungewohnt

Während seiner Tätigkeit in Weilheim in einer Sozialberatung für verschuldete Menschen besuchte Häntsch einen Kurs beim Oberammergauer Bildhauer Ernst Franz. „Anfangs tat es in den Händen ordentlich weh“, beschreibt er die ungewohnte, körperliche Betätigung. Gleichzeitig faszinierte ihn die Holzbildhauerei aber sofort. „In der Selbstvergessenheit zu sein,



◀ Hannes Häntsch arbeitet in der Werkstatt des Bildhauers Ernst Franz an einer neuen Skulptur. Die Arbeit mit Holz bietet ihm eine neue Perspektive und gebe ihm eine Hilfestellung – denn durch die Skulpturen werfe er einen Blick auf sein eigenes Leben, sagt der 47-Jährige.

Fotos: Häntsch/pdk

das tut gut“, erzählt Häntsch. Seit drei Jahren lebt der 47-Jährige in Kempten. Um an großen Projekten zu arbeiten, fährt er nach wie vor in die Werkstatt des Oberammergauer Bildhauers Franz.

Allmählich habe er jedoch ein Platzproblem bekommen, sagt der Künstler: „Ich wusste nicht mehr, wohin mit den Skulpturen.“ Der Leiter der Cityseelsorge Kempten, Stadtpfarrer Bernhard Ehler, bot ihm die Räume im christlich-sozialen Zentrum Christi Himmelfahrt an, wo die Werke mit ihren Beschreibungen seit einiger Zeit ausgestellt sind und während der Öffnungszeiten der Kirche betrachtet werden können. Angedacht sei auch, ein Buch mit Fotos der Ob-

jekte und meditativen Erläuterungen herauszugeben.

Die Ideen zu seinen Skulpturen kommen Häntsch meistens zufällig. Oft entwickeln sie sich aus einem Traum und reifen beim Spazierengehen weiter, bevor sie mit der Auswahl des passenden Holzstücks langsam Gestalt annehmen. „Dazu muss einfach eine gewisse Grundaufmerksamkeit vorhanden sein“, beschreibt er.

Lebhaft erinnert sich Häntsch, wie er ein Fundstück von einem Spaziergang aus dem Taunus im ICE mit ins Allgäu brachte. „Die Leute haben sich wohl gefragt, ob es in Bayern keine Äste gibt“, schmunzelt er. Aus diesem Ast eines Mammutbaums entstand im vergangenen

Jahr die Skulptur „Erbauen – Die Urväter des Glaubens“ (Exodus 4,5) mit Abbildungen von Abraham, Isaak und Jakob sowie Symbolen aus deren Leben. In der Kraft eines Baums, der einfach wachse, werde Tieferliegendes sichtbar: „Wir sehen heute Leben so isoliert“, meint Häntsch. Aber die Geschichte jedes Menschen baue sich auf den Vorfahren auf – so wie er es in dieser Skulptur darstellen wolle.

## Ein Stück von sich selbst

An der Bildhauerei fasziniert ihn, wie aus dem „rohen Material“, das auch sinnbildlich für das Leben sein könne, ein tieferer Sinn und etwas Schönes entstehe. Die Arbeit an einer Skulptur helfe auch, einen Blick auf das eigene Leben zu werfen. Dazu passt ein Ausspruch seines Lehrmeisters, des Bildhauers Franz: „Manschnitzt sich immer ein Stück weit selbst.“

Sabine Verspohl-Nitsche



▲ „Durchbrechen – der Auszug aus Ägypten“: Diese Lindenholz-Skulptur ist das Lieblingsstück des Künstlers.